

## **4 Anlagen zur Durchführung**

## **Inhaltsverzeichnis**

Prüfplan	<a href="#">Anlage 1</a>
Datenblatt: Funktionsstörungen	<a href="#">Anlage 2</a>
Messung des Abzugs- und Durchladewiderstandes	<a href="#">Anlage 3</a>
Datenblatt: Messung der Geschosspendelung	<a href="#">Anlage 4</a>
Datenblatt: Hülsenkontrolle	<a href="#">Anlage 5</a>
Datenblatt: Hülsenauswurf	<a href="#">Anlage 6</a>
Durchführung der Fallversuche	<a href="#">Anlage 7</a>
Datenblatt: Technische Erprobung	<a href="#">Anlage 8a</a>
Datenblatt: Technische Erprobung Subkompakt-Pistole	<a href="#">Anlage 8b</a>

<b>PRÜFPLAN</b>									
<b>Erprobungsprogramm zu den Erprobungsrichtlinien zur Technischen Richtlinie "Pistolen"</b>									
Pro- gramm -schritt	Art der Prüfung	Nr. der Erprobungs- richtlinie	Schuss - Zahl	Waffe A	Waffe B	Waffe C	Waffe D	Waffe E	Bemerkung*)
				Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
01	<b>Eingangsprüfung</b>								**) Störungen werden nicht auf 2‰ Störanfälligkeit angerechnet
	Übergabezustand	3.1.1	-						
	Gewicht	3.1.2.1	-						
	Abmessungen	3.1.2.2	-						
	Kenndaten Rohr	3.1.2.3	-						
	Zieleinrichtung	3.1.2.4	-						
	Magazin	3.1.2.5	-						
	Systemmerkmale	3.1.2.6	-						
	Sicherheitsbezogene Konstr. beurteilung	3.2	-						
	Schlagbolzen	3.2.1.1	-						
	Sicherheitsweg/Rücklauf	3.2.1.2	-						
	Sicherungssystem	3.2.3	-						
	Hülsenabstützung	3.2.4	-						
	Möglichkeit von Fehlmontagen	3.2.5	-						
	Schlagbolzenvor-/rückstellung	3.3.1.1.1	-						
	Abzugswiderstand/-arbeit	3.3.1.1.2	-		X	X	X	X	
	Weg Trennung Auslösemechanismus	3.3.1.1.3	-						
	Rückstellweg Abzug	3.3.1.1.4	-						
	Verschlussabstand	3.3.1.1.5	-						
	Rohrinnenprofil	3.3.1.1.6	-						
	Trägheitskraft Schlagbolzen	3.3.1.1.7	-						
	Eindringtiefe SB in Cu	3.3.1.1.8	-						
	Federkennwerte	3.3.1.1.9	-						
	Durchladewiderstand	3.3.1.1.10	-						
	Beginn schießtechnische Prüfung	3.3.2.1	5						
	Anschuss	3.3.2.1.1	5						
	Treffleistung	3.3.2.1.2	30						
Geschoss V/E	3.3.2.1.3	30							
Geschosspendelung	3.3.3.1.1	5							
Hülsenkontrolle	3.3.3.1.2	-							
Funktionsreserve	3.3.3.1.3**)	80							
Funktionsschießen mit anderer Munition	3.3.3.1.4	100					8g VMR, WK		

\*) Soweit nicht ausdrücklich vermerkt, werden evtl. Störungen zur Störanfälligkeit  $\leq 2\%$  hinzugerechnet.

- Anlagen zu den Erprobungsrichtlinien zur Technischen Richtlinie "Pistolen" - Stand: September 2003

Programm-schritt	Art der Prüfung	Nr. der Erprobungs-richtlinie	Schuss - Zahl	Waffe A	Waffe B	Waffe C	Waffe D	Waffe E	Bemerkung*)
				Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
02	Trockenbelastung	3.4 – 3.4.3 3.4.4	5.000 (tro- cken) 100				X		Störungen weden nicht auf 2‰ Stör-anfälligkeit ange-rechnet
03	Temperatur	3.6 – 3.6.1.4	300	X	X	X			Schusszahl wird nicht auf Funktionsschießen angerechnet
04	Fallsicherheitsprüfung	3.7 – 3.7.1.3	-					X	
05	Funktionsschießen Abzugswiderstand/-arbeit	3.5 3.3.1.1.2	740 -	X	X	X			
06	Funktionsschießen Abzugswiderstand/-arbeit	3.5 3.3.1.1.2	1.000 -	X	X	X			
07	Funktionsschießen Schlagbolzenvor-/rückstellung*) Abzugswiderstand/-arbeit	3.5 3.3.1.1.1 3.3.1.1.2	1.000 - -	X	X	X			*) wird nach 500 Schuss im PS 07 ermittelt
08	Funktionsschießen Abzugswiderstand/-arbeit	3.5 3.3.1.1.2	1.000 -	X	X	X			
09	<b>Zwischenprüfung</b>								
	Funktionsschießen	3.5	925						
	Schlagbolzenvor-/rückstellung	3.3.1.1.1	-						
	Abzugswiderstand/-arbeit	3.3.1.1.2	-						
	Weg Trennung Auslösemechanismus	3.3.1.1.3	-						
	Verschlussabstand	3.3.1.1.5	-						
	Rohrinnenprofil	3.3.1.1.6	-	X	X	X			
	Eindringtiefe SB in Cu	3.3.1.1.8	-						
	Federkennwerte	3.3.1.1.9	-						
	Durchladewiderstand	3.3.1.1.10	-						
	Treffleistung	3.3.2.1.2	30						
	Geschossgeschwindigkeit/E	3.3.2.1.3	30						
	Geschosspendelung	3.3.3.1.1	15						
Hülsenkontrolle	3.3.3.1.2	-							

\*) Soweit nicht ausdrücklich vermerkt, werden evtl. Störungen zur Störanfälligkeit ≤ 2‰ hinzugerechnet.

- Anlagen zu den Erprobungsrichtlinien zur Technischen Richtlinie "Pistolen" - Stand: September 2003

Programm-schritt	Art der Prüfung	Nr. der Erprobungs-richtlinie	Schuss - Zahl	Waffe A	Waffe B	Waffe C	Waffe D	Waffe E	Bemerkung*)
				Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
10	Funktionsschießen Abzugswiderstand/-arbeit	3.5 3.3.1.1.2	1.000 -	X	X	X			
11	Funktionsschießen Abzugswiderstand/-arbeit	3.5 3.3.1.1.2	1.000 -	X	X	X			
12	Funktionsschießen Schlagbolzenvor-/rückstellung*) Abzugswiderstand/-arbeit	3.5 3.3.1.1.1 3.3.1.1.2	1.000 - -	X	X	X			*) wird nach 500 Schuss im PS 12 ermittelt
13	Funktionsschießen Abzugswiderstand/-arbeit	3.5 3.3.1.1.2	1.000 -	X	X	X			
14	<b>Schlussprüfung</b>								
	Funktionsschießen	3.5	925						
	Sicherheits-/Rücklaufweg	3.2.1.2	-						
	Schlagbolzenvor-/rückstellung	3.3.1.1.1	-						
	Abzugswiderstand/-arbeit	3.3.1.1.2	-						
	Weg Trennung Auslösemechanismus	3.3.1.1.3	-						
	Verschlussabstand	3.3.1.1.5	-	X	X	X			
	Rohrinnenprofil	3.3.1.1.6	-						
	Eindringtiefe SB in Cu	3.3.1.1.8	-						
	Federkennwerte	3.3.1.1.9	-						
	Durchladewiderstand	3.3.1.1.10	-						
Treffleistung	3.3.2.1.2	30							
Geschoss -V/E	3.3.2.1.3	30							
Geschosspendelung	3.3.3.1.1	15							
Hülsenkontrolle	3.3.3.1.2	-							
15	Sand und Staub	3.6.2 – 3.6.2.3	50	X	X	X			Störungen wer- den nicht auf 2‰ Stör-anfälligkeit ange-rechnet
16	Schlamm	3.6.3 – 3.6.3.3	50	X	X	X			
17	Regen	3.6.4 – 3.6.4.3	50	X	X	X			
18	Salzwasser	3.6.5 – 3.6.5.3	50	X	X				
19	Fallsicherheitsprüfung	3.7 – 3.7.1.3 Anlage 7, 2	-			X			Standardfall auf Stahl und Gummi
20	Geschosstecker	3.8 – 3.8.3	2	X	X				

\*) Soweit nicht ausdrücklich vermerkt, werden evtl. Störungen zur Störanfälligkeit ≤ 2‰ hinzugerechnet.



## Erläuterungen zum Datenblatt Funktionsschießen

Eine **Funktionsstörung** ist eine fehlerhafte Funktion der Pistole, der Munition oder der Zusatzausstattung.

Funktionsstörungen sind in **zwei Klassen** zu unterteilen

- zu Hemmungen (FmH) führende und
- nicht zu Hemmungen (FoH) führende

Funktionsstörungen.

Eine **Hemmung** ist die unbeabsichtigte Unterbrechung des Schussvorganges.

Daneben sind Funktionsstörungen nach ihren **Auswirkungen** zu **beurteilen** als

- **kritische Funktionsstörungen (krF)**
- **schwere Funktionsstörungen (sF)**
- **leichte Funktionsstörungen**

**Kritische Funktionsstörungen** sind solche, die zum vollständigen Ausfall der Pistole führen, die nur mit Werkzeug beseitigt werden können und die zudem einen negativen Einfluss auf die Schützensicherheit haben. Eine kritische Funktionsstörung liegt auch dann vor, wenn infolge einer Hemmung ein Waffenteil ausgetauscht werden muss.

**Schwere Funktionsstörungen** sind solche, die zu einer Hemmung an der Pistole führen und eine Unterbrechung des Waffeneinsatzes zur Folge haben, sofern die Hemmung nur mit Werkzeug beseitigt werden kann.

**Leichte Funktionsstörungen** sind solche, die nicht zu einer Hemmung führen und/oder solche, die zu einer Hemmung führen, aber ohne Werkzeug beseitigt werden können.

Die Ursache der Funktionsstörung ist zu ermitteln und es ist zu beurteilen, ob der Fehler auf die Pistole, die Munition, das Magazin oder sonstiges Zubehör oder den Schützen zurückzuführen ist. Tritt ein Fehler wiederholt auf, ist die Anzahl der Wiederholungen festzuhalten. Eine Funktionsstörung kann nur dann als Wiederholung bewertet werden, wenn ihr zweifelsfrei dieselbe Ursache und die gleiche Fehlerquelle zu Grunde liegt.

Funktionsstörungen infolge **falscher Handhabung und Behandlung** durch den Schützen sowie solche, die **infolge eines Munitionsfehlers** auftreten, sind bei der Berechnung der Störquote nicht zu berücksichtigen.

Zur Vereinheitlichung der Dokumentation werden folgende Fehlerquellen festgelegt:

- **Pistole**
- **Magazin**
- **Munition**
- **Mensch**
- **Unbekannt (Ursache lässt sich nicht zuordnen)**

Als „unbekannt“ ist eine Fehlerquelle dann zu beurteilen, wenn sich die Ursache nicht bestimmen lässt. Ein solcher Fehler wird der Pistole zugeschlagen.

## Nummernkodierung für Funktionsstörungen

Nr.-Code	Art der Funktionsstörung
1	Patrone wird nicht gezündet
2	Geschoss verlässt das Rohr nicht
3	Patronenhülse wird nicht ausgezogen
4	Patronenhülse wird nicht aus der Pistole ausgeworfen
5	Schuss ausgelöst ohne Betätigung des Abzuges
6	Verschluss nicht in geschlossener Stellung, Pistole lässt sich nicht abfeuern
7	Auslösung von mehreren Schüssen bei einmaliger Abzugsbetätigung
8	Doppelzuführung
9	Zuführung einer Patrone ohne erfolgten Hülsenauswurf
10	Verschluss wird bei nicht leerem Magazin in hinterster Stellung gefangen
11	Schuss löst sich während des Verriegelungsvorganges
12	Verschluss wird bei leerem Magazin nicht in hinterster Stellung gefangen
13	Schlagmechanismus wird nicht selbsttätig gespannt (bei SA/DA/CDA Systemen)
14	Schlagmechanismus wird nicht selbsttätig entspannt (bei DAO - Systemen)
15	Abzug wird nicht zurückgestellt
16	Magazin fällt beim Schießen aus der Pistole ohne Betätigung des Magazinhalters bzw. Magazin ist im Magazinschacht gelöst
17	Patronen werden beim Einführen des Magazins in die Pistole nicht ordnungsgemäß geführt und verkeilen sich im Magazin
18	Beim Einführen des Magazins wird der Verschlussfanghebel ausgelöst
19	Verschluss schließt nach Betätigung des Verschlussfanghebels nicht
20	Patrone wird nicht aus dem Magazin geschoben
21	Patrone wird nicht vollständig in das Patronenlager zugeführt
22	Verschluss schließt nicht
23	Ablösen von Teilen der Pistole
24	Schwergängigkeit des Abzuges
25	Schwergängigkeit anderer Bedienteile
26	(Ergänzungen möglich)
27...	



## Anlage 3

# Messung des Abzugs- und Durchladewiderstandes

## 1 Messtechnische Voraussetzungen

Für die Messung des Abzugs- und Durchladewiderstandes ist ein Prüfgerät zu verwenden, welches die Kraft  $F$  [N] über den Weg  $s$  [mm] misst, als Kurve aufzeichnet und die daraus resultierende Arbeit berechnet.

Es muss kalibrierfähig im Rahmen einer Prüfmittelüberwachung sein (Genauigkeit des Kraftaufnehmers Kl. 0,05, Genauigkeit des Längenänderungsaufnehmers 1%).

## 2 Befestigung der Pistole

Die Pistole ist so zu befestigen, dass sie sich durch die Messung nicht bewegt.

## 3 Durchführung der Messung

### 3.1 Allgemein

Das Verfahren ist sowohl für die Messung der Abzugswiderstände, als auch des Durchladewiderstandes anzuwenden.

Die Pistole ist gereinigt und leicht eingeölt.

Die Messung ist mit einem, mit Ausbildungspatronen gefüllten Magazin durchzuführen.

Die Prüfgeschwindigkeit beträgt 100 mm/min.

Die Zugrichtung bei der Prüfung verläuft parallel zur Rohrseelenachse.

### 3.2 Messung des Abzugswiderstandes

Das Zurückziehen des Abzuges erfolgt mittels einer beidseitig gelagerten, beweglichen Kunststoffrolle von 13 mm Durchmesser.

Die Aufnahmevorrichtung muss so gestaltet sein, dass die Rolle lose geführt wird und den Bewegungen des Abzuges folgen kann.

Im Moment der Schussauslösung wirkt die Kraft senkrecht auf den tiefsten Punkt des Abzuges und parallel zur Rohrseelenachse.



### 3.3 Messung des Durchladewiderstandes

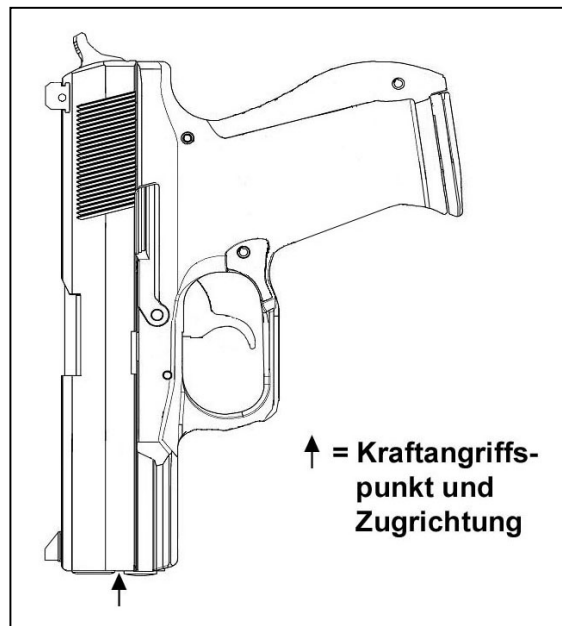
Das Zurückziehen des Verschlusses erfolgt so, dass sich der Kraftangriffspunkt zwischen Rohr und Schließfeder (Vorholfeder) befindet.

Das Anbringen zusätzlicher Befestigungsmöglichkeiten am Verschluss ist nicht gestattet.

Die Messung des Durchladewiderstandes ist stets aus dem entspannten Waffenzustand durchzuführen.

Der Verschluss ist soweit zurückzudrücken, wie es für eine einwandfreie Funktion erforderlich wäre.

Es ist darauf zu achten, dass während des Zugversuches keine das Ergebnis der Messung beeinflussenden Reibungswiderstände durch die Prüfvorrichtung entstehen können.



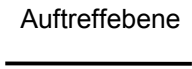

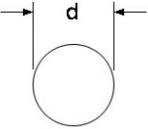
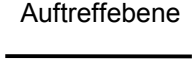

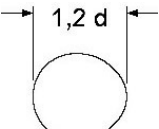
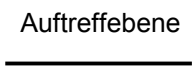

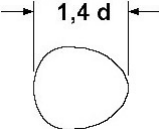


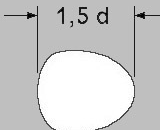


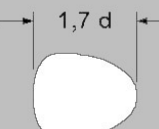


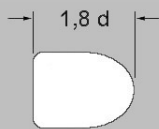
**Anlage 4**

**Datenblatt: Messung der Geschosspendelung**

Pistole:  
 Nummer:  
 Kaliber: 9 mm x 19

Munitionsart:  
 Los-Nummer:  
 Kontrolle nach:

Datum:

Auftreffwinkel des Geschosses (Ansicht von oben)	Auftreffabdruck (Ansicht von vorne)	Größte Länge des Auftreffabdruckes [mm]
Auftreffebene   0°		9,02
Auftreffebene   15°		10,8
Auftreffebene   22,5°		12,6
Auftreffebene   30°		13,5
Auftreffebene   45°		15,3
Auftreffebene   90°		16,2

**Ausschussgrenze:**  $\geq 13,5$  mm

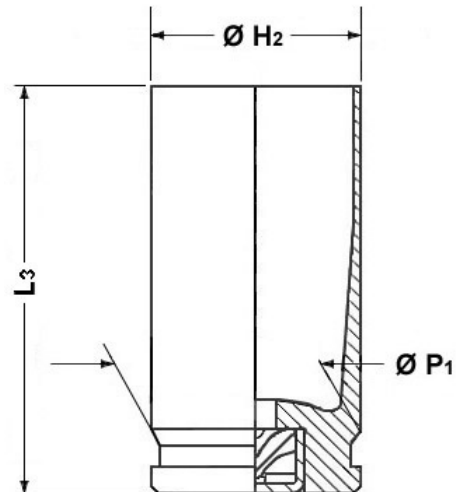
Festgestellte Pendler:  
 Länge des größten Auftreffabdruckes:

**Anlage 5**

**Datenblatt: Hülsenkontrolle**

Pistole: \_\_\_\_\_  
 Nummer: \_\_\_\_\_  
 Kaliber: 9 mm x 19  
 Munitionsart: \_\_\_\_\_  
 Los-Nummer: \_\_\_\_\_  
 Kontrolle nach: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_



Beurteilungspunkt	Ausgebildete Hülsenmerkmale
Gesamtlänge L <sub>3</sub> [mm]	
Hülsenmund H <sub>2</sub> [mm]	
Hülsen Ø P <sub>1</sub> [mm]	
Hülsenmantel	
Patronenboden	
Auszieherrille	
Anzündhütchen	
Schlagbolzeneinschlag	
Anlagegrenze/Übergangsbereich	
Schmauchspuren	

Prüfer: \_\_\_\_\_

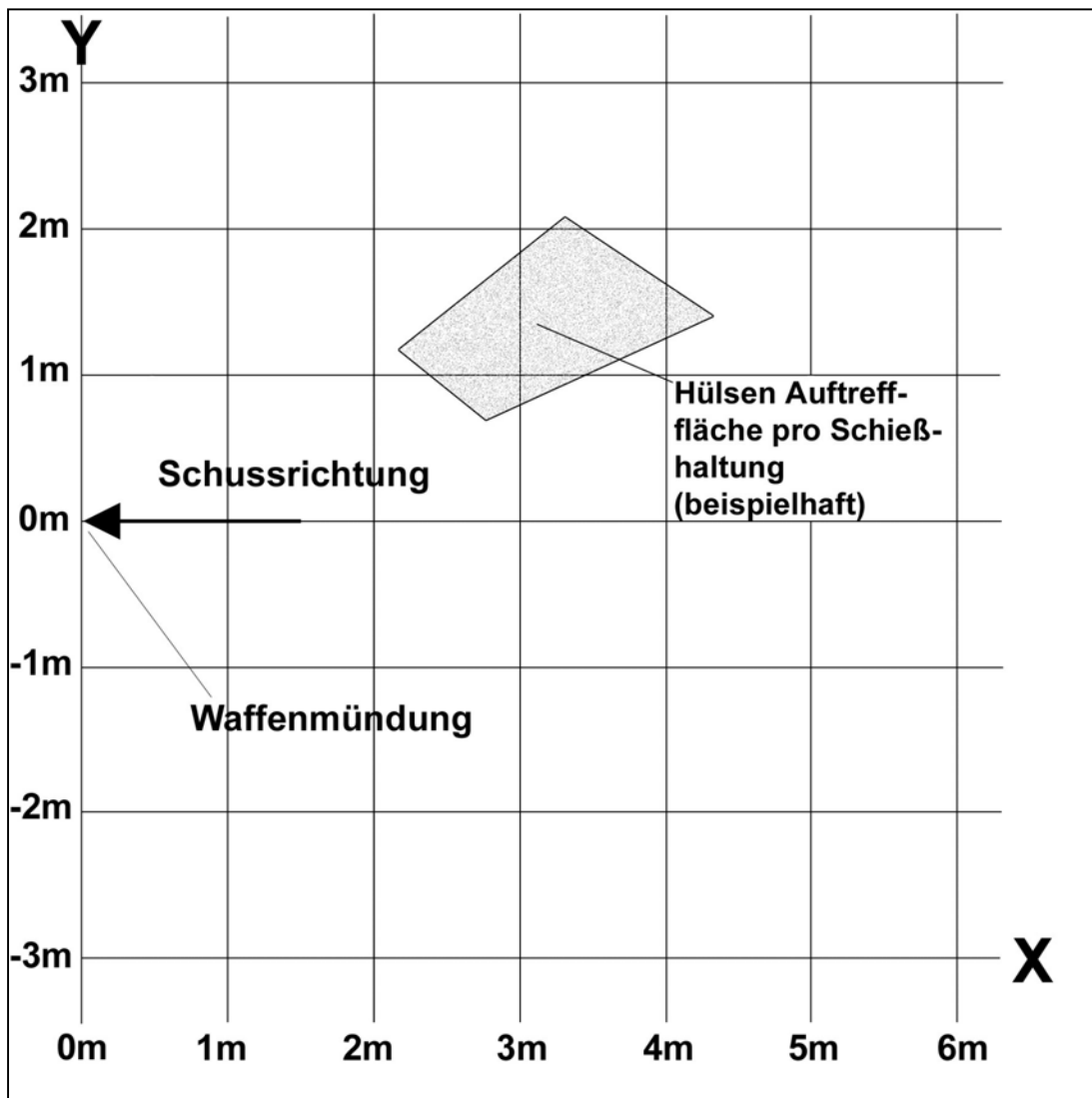
**Anlage 6**

**Datenblatt: Hülsenauswurf**

Pistole:  
Nummer:  
Kaliber: 9 mm x 19

Munitionsart:  
Los-Nummer:

Datum:



Beschreibung der Anschlagart, Waffenlage usw.

## Durchführung der Fallversuche

### 1 Falluntergründe

- **Stahl**

- Härte: mindestens 400 HV
- Größe: 400 x 400 x 20 mm

- **Holzparkett**

- Hartholz, z. B. Eiche
- Größe: 400 x 400 x 8 mm gerahmt

- **Beton**

- Größe: 500 x 500 x 50mm
- Druckfestigkeit: 40 N/mm<sup>2</sup>
- Zuschlag: 0 bis 32 mm Kornabstufung, Kies-/Sandgemisch, Rundkorn
- Rütteldichte: normal
- Oberfläche: schalungsglatt
- Bewehrung: keine

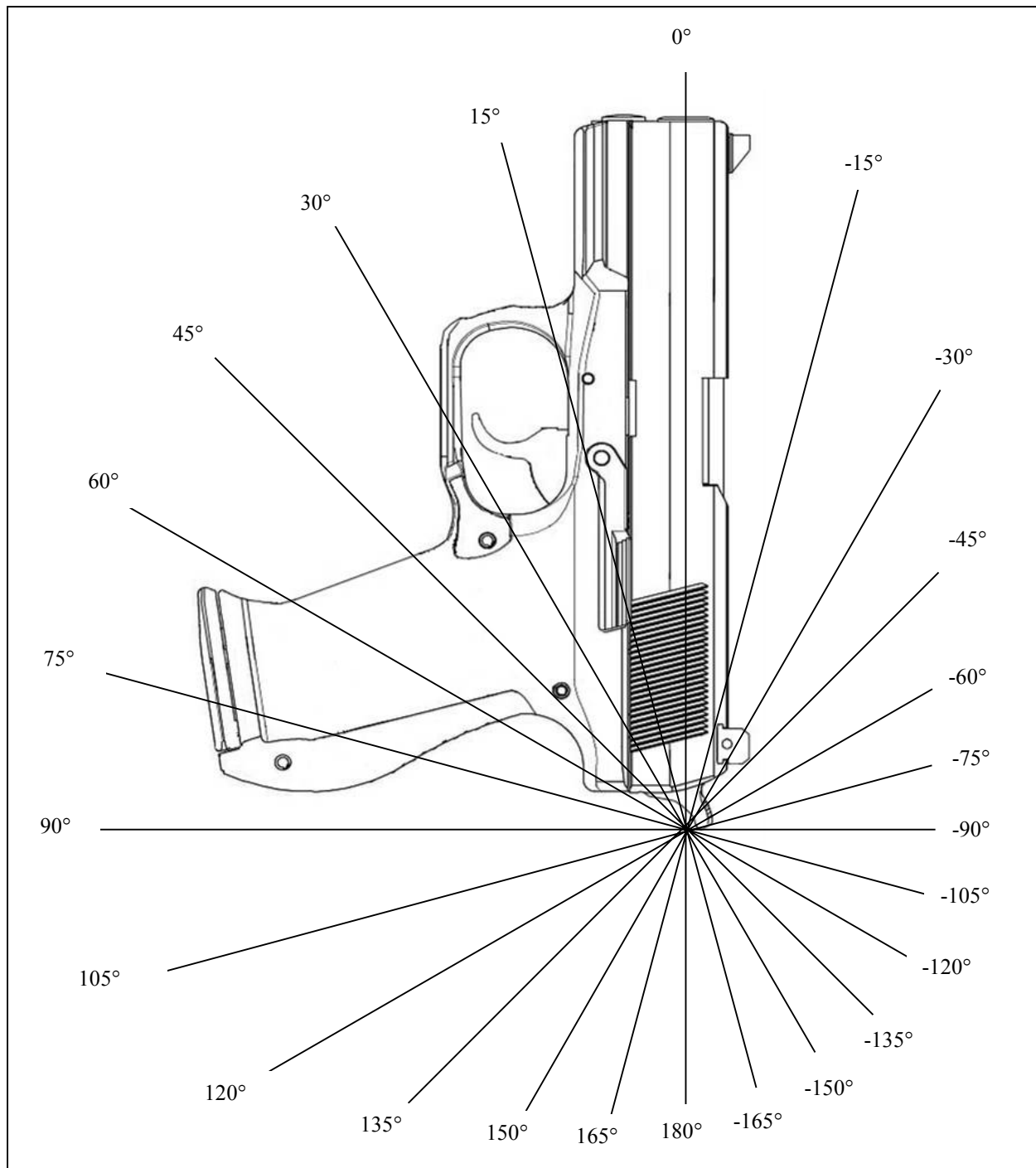
- **Kunststoffplatte**

- Polyamid (PA) 6 ohne Faseranteil, Fa. Reiff-Gruppe, Tübinger Str. 2 - 6, D-72762 Reutlingen
- Größe: 500 x 500 x 50 mm

- **Gummibelag einer RSA**

- Bodenbelag, Fa. Morgenroth, Hofstr.13, D-95632 Wunsiedel
- Bezeichnung: SSB-30 DN
- Stärke 30 mm

## 2 Fallschema, allgemein



### 3 Standardfallsituationen



Falluntergrund Stahl/Gummi

**Betonunterlage**

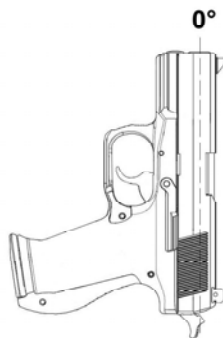
Mündung senkrecht nach unten



Falluntergrund Stahl/Gummi

**Betonunterlage**

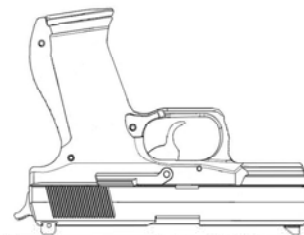
Mündung senkrecht nach oben



Falluntergrund Stahl/Gummi

**Betonunterlage**

Mündung senkrecht nach oben



Falluntergrund Stahl/Gummi

**Betonunterlage**

Fall auf Visierlinie



Falluntergrund Stahl/Gummi

**Betonunterlage**

seitlich, linke Seite unten



Falluntergrund Stahl/Gummi

**Betonunterlage**

Mündung und Griff gleichzeitig



Falluntergrund Stahl/Gummi

**Betonunterlage**

seitlich, rechte Seite unten

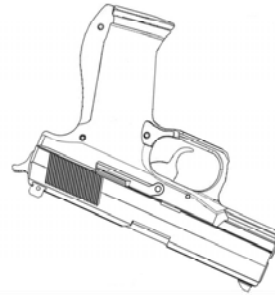


#### 4 Sonstige Fallsituationen (beispielhaft)



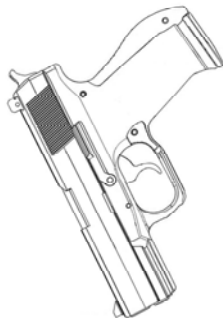
Falluntergrund

Betonunterlage



Falluntergrund

Betonunterlage



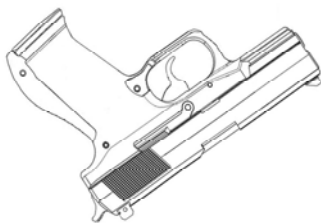
Falluntergrund

Betonunterlage



Falluntergrund

Betonunterlage



Falluntergrund

Betonunterlage



Falluntergrund

Betonunterlage

Anlage 8a

Datenblatt: Technische Erprobung		Datum:	
geprüftes Fabrikat/Modell:		Nummer:	
Forderungen gem. TR "Pistolen"		Soll	Ist
<b>Allgemeine Forderungen</b>			
Beschussprüfung gem. BeschG und TR		vorhanden	
Beidhändige Bedienbarkeit		erfüllt	
Griffvolumen variabel		erfüllt	
Lichter Durchmesser Abzugbügel		≥ 22 mm	
Sofortige Schussabgabe möglich		erfüllt	
Notwendiges Entspannen ohne Abzugsbetätigung		erfüllt	
Möglichkeit von Fehlmontagen		nein	
Fallsicherheit		erfüllt	
Schussfähigkeit nach Fall		in allen Fällen erfüllt	
Geschossstecker		erfüllt	
Treffleistung mit Prüfmunition		alle Treffer im 16 cm Kreis	
Magazinkapazität		≥ 12 Patronen	
Schussbelastung (Lebensdauer)		erfüllt	
Störquote im Funktionsschießen		≤ 2 ‰	
Funktionssicherheit -30 °C		≤ 1%	
Funktionssicherheit +54 °C			
Einsatz unter Bedingung: Sand und Staub		geeignet	
Einsatz unter Bedingung: Schlamm		geeignet	
Einsatz unter Bedingung: Regenwasser		geeignet	
Einsatz unter Bedingung: Salzwasser		geeignet	
Trockenbelastung		erfüllt	
<b>Technische Forderungen</b>			
Geschossenergie		480 - 540 J	
Gesamtgewicht mit leerem Magazin		< 900 g	
Gesamtlänge		< 180 mm	
Gesamthöhe		< 130 mm	
Gesamtbreite		< 34 mm	
Länge der Geschossführung		≥ 8 D	
Zugkaliber		9,02 mm	
Feldkaliber		8,82 mm	
Rohrquerschnittsfläche q		62,0 mm <sup>2</sup>	
Verschlussabstand Eingangsprüfung		≤ 19,30	
Verschlussabstand Schlussprüfung		< 19,45	
Abzugswiderstand	1. Schuss	≥ 30 N	
	Folgeschuss	≥ 20 N	
Abzugsweg	1. Schuss	10 - 15 (18*) mm	
	Folgeschuss	> 7 mm	
Abzugsarbeit	1. Schuss	≥ 150 Nmm	
Durchfallstrecke		< 1 mm	
Rückstellweg des Abzuges zur erneuten Schussabgabe		> 4 mm	
Unterbrechung des Auslösemechanismus vor Einleitung der Entriegelung / Weg ≤ Sicherheitsweg		erfüllt	
Anschuss gem. gültiger Vorschrift		erfüllt	
Verstellbereich der Visierung auf 25 m / Stufung < 2,5 cm		erfüllt	
Durchladewiderstand		≤ 100 N	
<b>Sonstige Forderungen</b>			
Technische Dokumentation vollständig		erfüllt	
Austauschbarkeit aller Teile		gewährleistet	
Trainingssysteme		vorhanden	
Service- und Registriersystem		vorhanden	

Grau unterlegte Felder sind Ausschlusskriterien

\* gilt für Pistolen mit einer Zügelsicherung am Abzug

Anlage 8b

Datenblatt: Technische Erprobung Subkompakt-Pistole		Datum:	
geprüftes Fabrikat/Modell:		Nummer:	
Forderungen gem. TR "Pistolen"		Soll	Ist
<b>Allgemeine Forderungen</b>			
Beschussprüfung gem. BeschG und TR		vorhanden	
Beidhändige Bedienbarkeit		erfüllt	
Lichter Durchmesser Abzugbügel		≥ 22 mm	
Sofortige Schussabgabe möglich		erfüllt	
Notwendiges Entspannen ohne Abzugsbetätigung		erfüllt	
Möglichkeit von Fehlmontagen		nein	
Fallsicherheit		erfüllt	
Schussfähigkeit nach Fall		in allen Fällen erfüllt	
Geschossstecker		erfüllt	
Treffeistung mit Prüfmunition auf 15 m		alle Treffer im 16 cm Kreis	
Magazinkapazität		≥ 8 Patronen	
Schussbelastung (Lebensdauer)		erfüllt	
Störquote im Funktionsschießen		≤ 2 ‰	
Funktionssicherheit -30 °C		≤ 1%	
Funktionssicherheit +54 °C			
Einsatz unter Bedingung: Sand und Staub		geeignet	
Einsatz unter Bedingung: Schlamm		geeignet	
Einsatz unter Bedingung: Regenwasser		geeignet	
Einsatz unter Bedingung: Salzwasser		geeignet	
Trockenbelastung		erfüllt	
<b>Technische Forderungen</b>			
Geschossenergie		> 450 J	
Gesamtgewicht mit leerem Magazin		< 900 g	
Gesamtlänge		< 180 mm	
Gesamthöhe		< 130 mm	
Gesamtbreite		< 34 mm	
Länge der Geschossführung		keine Einschränkung	
Zugkaliber		9,02 mm	
Feldkaliber		8,82 mm	
Rohrquerschnittsfläche q		62,0 mm <sup>2</sup>	
Verschlussabstand Eingangsprüfung		≤ 19,30	
Verschlussabstand Schlussprüfung		< 19,45	
Abzugswiderstand	1. Schuss	≥ 30 N	
	Folgeschuss	≥ 20 N	
Abzugsweg	1. Schuss	10 - 15 (18*) mm	
	Folgeschuss	> 7 mm	
Abzugsarbeit	1. Schuss	≥ 150 Nmm	
Durchfallstrecke		< 1 mm	
Rückstellweg des Abzuges zur erneuten Schussabgabe		> 4 mm	
Unterbrechung des Auslösemechanismus vor Einleitung der Entriegelung / Weg ≤ Sicherheitsweg		erfüllt	
Anschuss gem. gültiger Vorschrift		erfüllt	
Verstellbereich der Visierung auf 15 m / Stufung < 2,5 cm		erfüllt	
Durchladewiderstand		≤ 100 N	
<b>Sonstige Forderungen</b>			
Technische Dokumentation vollständig		erfüllt	
Austauschbarkeit aller Teile		gewährleistet	
Trainingsysteme		vorhanden	
Service- und Registriersystem		vorhanden	

Grau unterlegte Felder sind Ausschlusskriterien

\* gilt für Pistolen mit einer Zügelsicherung am Abzug